HEINZ

DAS INFO-MAGAZIN FÜR DORTMUND

05
2010

Local Hero Dortmund

Wo wird zum Start der Dortmunder Local Hero-Woche die Banane sein?

Schneller, höher, DJ Bobo

Der Schweizer feiert mit seiner neuen Show Weltpremiere in Oberhausen.

Helden gesucht

Superman oder Schimanski – HEINZ fragte Passanten nach Heldentaten.

Wohin mit der Banane?

Gütesiegel für Gegenwartskunst muss warten

Die Stadt Dortmund rüstet sich für ihre „Local Hero"-Woche im Rahmen von RUHR.2010. Am 9. Mai startet der Heldenstatus mit dem Parkfestival Transindustriale, das bis September dauert. Eröffnung wird am Vorabend auf Phoenix West gefeiert. Nur die riesige, gelbschwarze Pop Art-Banane des Kölner Künstlers Thomas Baumgärtel, seit den 80ern Insidermarke für zeitgenössische Kunst, hat noch immer nicht ihre wahre Bestimmung gefunden.

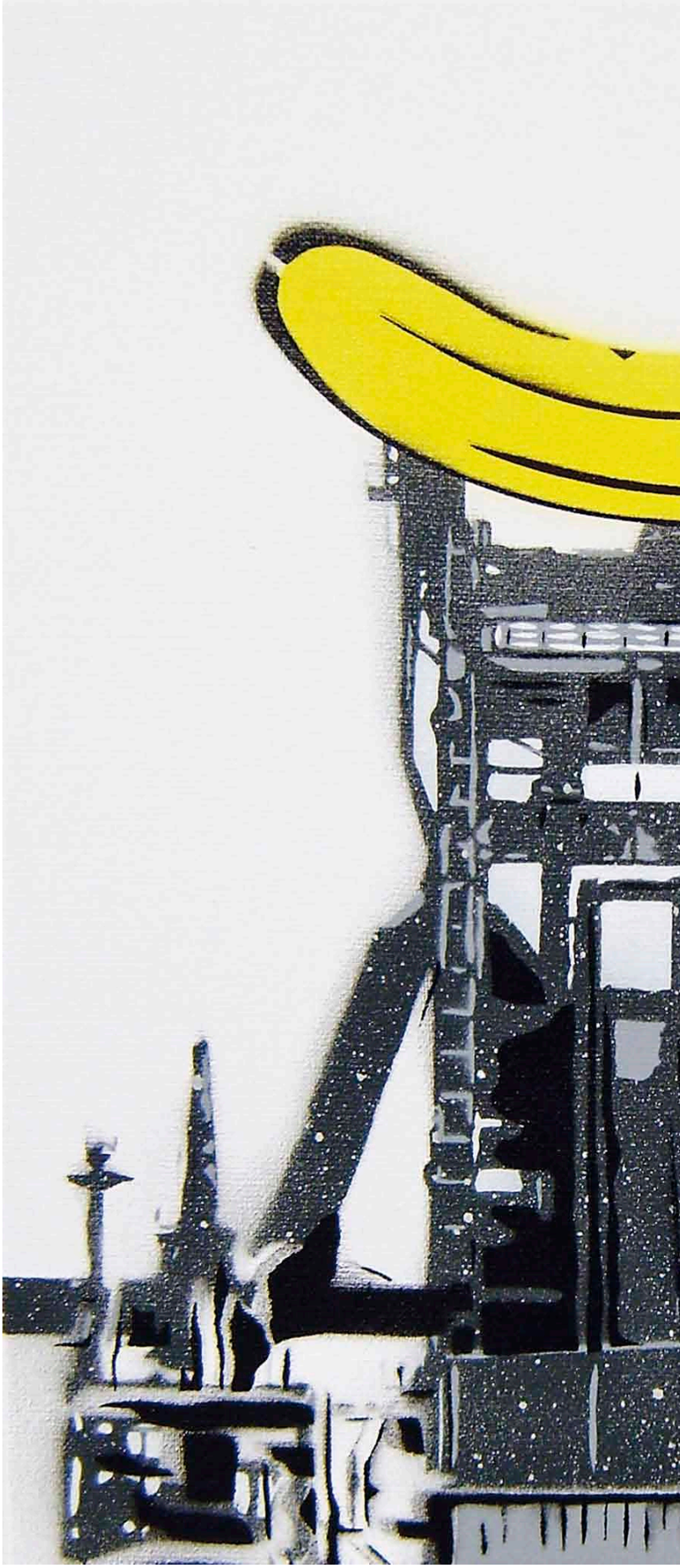
Phoenix West

TRANSINDUSTRIALE Dortmunder Parkfestival – Programmauswahl:

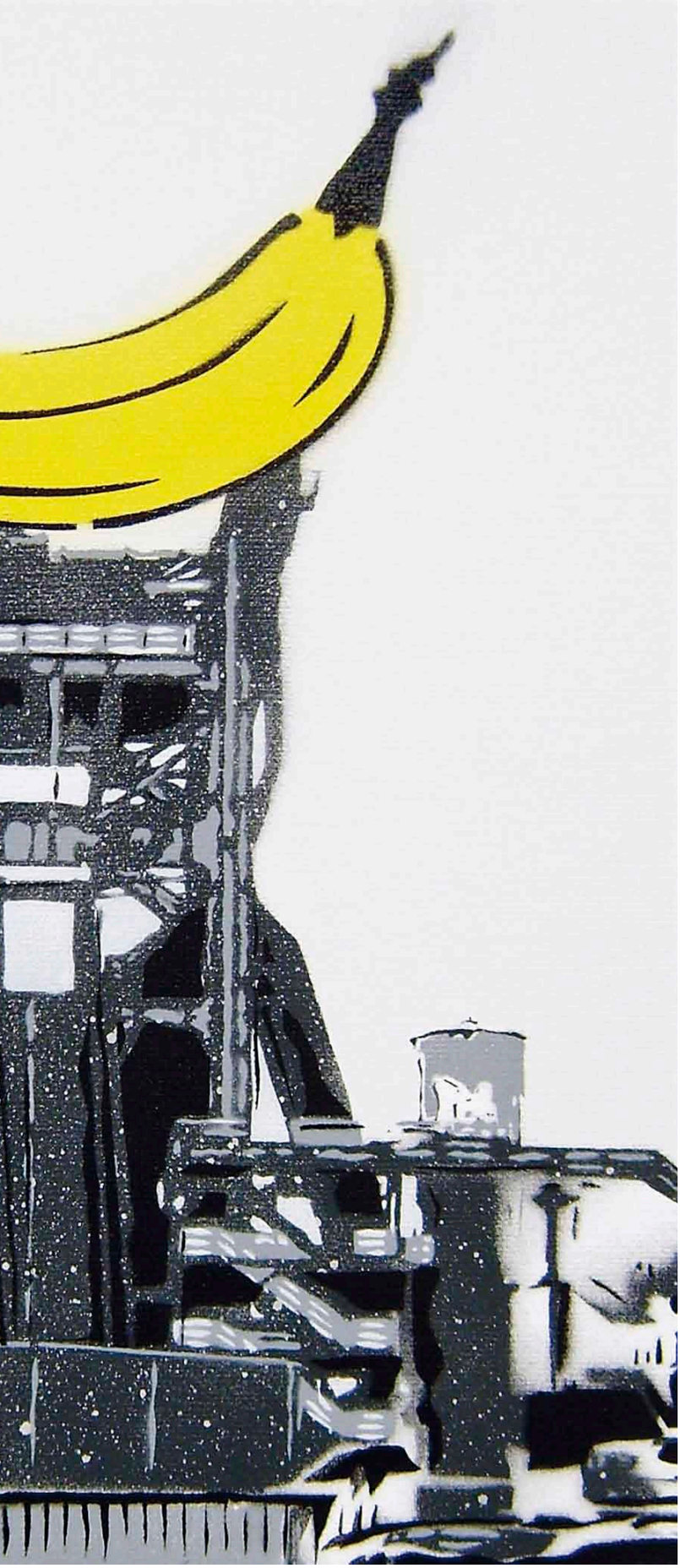
9. Mai *„Das fetzt!", Phoenix West, ab 11 Uhr: Hörder Familientag mit Dortmunder Nachwuchsbands (Pop und Rock), Schülerchor des Instituts für musikalische Bildung und der türkischen Gemeinde in Hörde, ‚Liottas 60' (Schlagzeuger von 4-80), ‚Pilspickers' (Dixie bis New Orleans)*
9.-15. Mai *„Olsztyn – Dortmund: Zwei Gärten", Kapellenwiese Münsterstraße: jeder ist eingeladen, „weiterwachsende Objekte zu installieren" (siehe www.labsa.de).*
19. Juni *„Dortmund tanzt", Theatervorplatz, anschließden wöchentlich in wechselnden Parks: freier Tanztreff (Salsa, Tango, Swing für alle)*
10. Juli bis 21. August *samstags, „Summer Sounds", verschiedene Parks und Grünflächen in Dortmund: DJs Stachy, Klaus Fiehe, MIXMASTER Morris, Frank Popp u.a.*
16. Juli *„transindustriale.picknick": Kulturpicknick auf der Hohensyburg mit tba. Cosmo Klein und Mayer-Hawthorne Zusätzlich begleitende Foto- und Medienkunst im öffentlichen Raum. Orte und Termine in den einzelnen Dortmunder Parks sind unter www.transindustriale.dortmund.de abrufbar.*

Immerhin erscheint die Banane zur Eröffnung des Festivals am 8. Mai als Lichtprojektion auf dem Hochofen, wenn nicht wie geplant als Stahlobjekt. Weitere Lichtinszenierungen der Gruppe Forum InterArt wie Ralf Dördelmanns Fotodoku vom Abbau Phönix durch die Chinesen begleiten die multimediale Eröffnungsfeier auf Phönix West.

Für Baumgärtel – dessen Graffiti herausragende Kunstorte ziert – war es ein Affront, als Dortmund vor einem Jahr Nein dazu sagte, die Banane auf dem U zu platzieren. Das von privaten Förderern gesponserte Projekt – als Geschenk gedacht – wurde wegen „Blitzableiterproblemen" abgelehnt. Eine 30 Meter große Stahlbanane im frisch vergoldeten U – bei der Vorstellung brannte so manchem Bürger die Sicherung durch. Es hagelte Briefe ins städtische Kulturbüro, viele riefen sogar an: „Wir wollen keine Banane!"; „Frau Dr. Pahlke, verhindern Sie die Banane!" Dr. Rosemarie E. Pahlke, Kunstbeauftragte der Kulturhauptstadt Ruhr.2010 Dortmund, findet Baumgärtels Idee immer noch „pfiffig, eine Erhöhung, die man ins Absurde treibt", doch sie versteht, wie viel das Wahrzeichen „U" den Alteingesessenen bedeutet.



Das in Pop-Art-Manier gesprayte Bananensymbol ist vielen gar kein Begriff: „Für die meisten Dortmunder hat die Banane nichts mit Kunst zu tun," erklärt Pahlke, „stattdessen ist sie eine Zeitlang offizielles BVB-Symbol gewesen. Es gab bereits riesige aufgeblasene Bananen. Alles, was schwarzgelb ist, wird temporär für den BVB genutzt, auch die Biene Maja." Pahlke, die vor 20 Jahren nach Dortmund kam und sich damals noch gerne schwarzgelb kleidete, lernte schnell, dass es hier nur einen Grund gibt, diese Farbkombination zu tragen...



Thomas Baumgärtel: Metamorphose
„Phoenix-Banane", 2009, Spraylack auf Leinwand

Neu gewandet machte sich die Kunsthistorikerin daran, einen anderen Ehrenplatz für die Banane zu finden. Da das gesamte Ruhrgebiet als Kulturhauptstadt ein Kulturort von besonderer Güte ist, konnte der Standort für die Banane gar nicht exponiert genug sein. Im Vorfeld hatte der in Köln lebende Bananensprayer im Hinblick auf Ruhr.2010 alle künstlerischen Institutionen im Ruhrgebiet aufgesucht und mit seiner Banane markiert, so in Dortmund die Tür zur Phoenixhalle oder die Fassade am Dortmunder Kunstverein.

Letzten Herbst fragte ihn Pahlke, ob er nicht Lust hätte, sich mal das Gelände Phoenix West anzusehen. Gemeinsam mit Paul Baranowski von der Initiative Dortmund Parks begab man sich nach Hörde, „und da hat sich Herr Baumgärtel gleich in den Hochofen verliebt". Der letzte verbliebene „Hochofen 5" ist Dreh- und Angelpunkt der Transindustriale. Das Parkfestival bezieht neben den Dortmunder Grünanlagen ehemalige Industrieflächen als neue Naturräume mit ein. Auf Phoenix West soll am Abend des 8. Mai nicht nur die Transindustriale, sondern auch die Local Hero-Woche eingeläutet werden. Perfekt mit einer riesigen Banane.

Wie so häufig, hakt es auch hier am Geld. Obwohl die Stahlbanane einfach nur flach geplant ist, wiegt sie tonnenschwer. Auf- und Abbau für die Zwischenlösung Phoenix West würden 118.000 Euro kosten. „Das Objekt 65 Meter hochzuhieven, ist eine größere Nummer", so Pahlke. Diese Kosten oder diesen Job will bisher kein Sponsor übernehmen. Für alles andere – von den Litern gelber Farbe bis zum Kauf des Metalls – hat Baumgärtel bislang 61 internationale Paten gefunden, die das Projekt Tausender-weise oder in Form von Sachspenden unterstützen.

„Wenn wir das nicht hinbekommen, müssen wir uns Alternativen überlegen. Dann werde ich wohl mit Herrn Baumgärtel ganz viele Halden besuchen." Pahlke hat sich dafür schon mal den Haldenführer „Über alle Berge" zugelegt. Die Neuerscheinung im Klartext Verlag listet die wichtigsten Hügel, Plateaus und Gipfel aus Abraum auf, die der Bergbau hinterlassen hat. An einigen denkbaren Standorten könnte die Banane langfristig stehen bleiben; vom Hochofen müsste sie Ende September, wenn die Transindustriale zu Ende ist, wieder abgebaut werden, weil das Gelände verkauft wird. Isabelle Reiff

Im Rahmen des Festivals Klangvokal:
Budapest Nights – Part II

Local Hero Dortmund

*In der „Local-Hero"-Reihe der Kulturhauptstadt RUHR.2010 steht Dortmund vom 9.-15.5. im Mittelpunkt der Metropole Ruhr. Als „Held der Woche". präsentiert sich die Stadt mit zahlreichen Veranstaltungen (www.metropoleruhr.de). Höhepunkte: Mit **„Sacred Bridges"** eröffnet am 11.5. um 20 Uhr das Musikfestival Klangvokal (11.5.-10.6.) im Schauspielhaus Dortmund (www.klangvokale.de). Als einen Beitrag zu dem Kulturfestival „scene: ungarn in nrw", das noch bis Juni läuft, zeigt das Künstlerhaus Dortmund bis 30.5. die Ausstellung **„.simpla..dupla… – Aktuelle Kunst aus Ungarn"** (www.scene-ungarn.de). Unter dem Titel **„LichtKunstRaum St. Reinoldi"** setzt die Stadtkirche St. Reinoldi vom 14.5.-27.6. mit Licht neue Akzente. Bei **„Parkour Pur"**, der 1. Dortmunder Parkour Convention im Skatepark des Dietrich-Keuning-Hauses treffen sich am 15.5. die aktiven Parkour-Traceure der Ruhrgebietsszene. **„Der weibliche Blick auf das Ruhrgebiet"** richtet sich im Cine-Star Dortmund auf Filme und Kunstwerke von Frauen bzw. über Frauen. Unter dem Titel **„Losers and Winners – Vom Ende einer Kokerei im Ruhrgebiet"** werden ab 11.5. um 18 Uhr in einer zweitägigen Filmtrilogie Filmemacherinnen und Regisseurinnen vorgestellt; die Ausstellung der Gruppe **„duktus – Künstler im Ruhrgebiet"** läuft vom 7.5.-4.6.*

*Während des Kulturhauptstadtjahres präsentiert sich jede Woche eine andere Stadt der Metropole als Lokalheld. Die 53 Städte gestalten das Programm ihrer Local Heroes-Woche eigenverantwortlich. Essen ist das ganze Jahr über als Local Hero aktiv. Ziel ist, eine kulturelle Visitenkarte anzubieten, die die Identität der jeweiligen Stadt widerspiegelt. Wie ein Staffelstab wird eine **„!SINGsäule"** von einem Local Hero an den nächsten übergeben. Mit der !SINGsäule können Bewohner und Besucher der jeweiligen Stadt gesungene Grußbotschaften und Lieder an die nächsten Local Heroes-Städte übermitteln. In Dortmund ist ihr Standort die Berswordthalle Stadthaus/Am Friedensplatz an der Kleppingstraße 34. Eine Auswahl der Grußbotschaften und Lieder präsentiert einmal in der Woche das Webradio ByteFM in der Sendung ByteFM TourKalender (www.byte.fm). Die Gesangskarte der Metropole Ruhr, die in den 52 Wochen des Kulturhauptstadtjahres entsteht, soll auch über das Ende des Projektes hinaus die kulturelle Vielfalt der 53 Städte dokumentieren. (www.singsaeule.de)*

PHÖNIX AUS DER ASCHE Eröffnungsveranstaltung der „Local Heroes"-Woche Dortmund (9.-15.5.) und des Parkfestivals Transindustriale (bis Ende September), Phönix West, Hochofen; **Termin:** 8.5., 19 Uhr (bis in den frühen Morgen); multimediales Programm mit Lichtinszenierungen der Gruppe Forum InterArt, Schlagzeugerorchester Tony Liotta und Band, ‚blau/rot Hammerschlag 04' (zehn Musiker spielen auf Alt- und Schwermetall der Montan-Industrie), DJ Marsen Jules mit John-Dennis Ranken, Design-Kiosk (Designer Ware im Büdchen auf Tour durchs Ruhrgebiet), Riesenrad u.v.m.